

VIII. Buch, 5. Kapitel. Er sagt hier: „Die Gestalt der Einwohner in Prag, und ganz Böhmen, sowohl Gräfl. Adlichen als Bürger-Standes, ist mehr schwarz als weiß, die Weißen haben meistens schwarze Augen und Haare, welches insonderheit bey dem Frauen-Zimmer eine angenehme Gestalt verursacht, und ein Zeichen ihrer Ankunft aus Dalmatien und Croatien, und von denen Mittägigen und Venetianischen Gränzen ist, denn sie, was die Schwärze anlanget, denen Italiänern näher her, als denen Teutschen sind. . . . Was das Frauen-Zimmer anlanget, sind viele derselben gar schön, insonderheit



Chode aus Taus.

diejenigen welche weiß von Haut, und schwarze Augen und Haare haben, welches an anderen Orten rar, in Böhmen aber öfters angetroffen wird.“

Die Čechen, die unter den nördlichen Slaven als der am meisten gegen Westen vorgeschobene Stamm erscheinen und dem Centrum der Brachycephalie am nächsten sind, repräsentiren nun also augenscheinlich hier im XVIII. wie schon im X. Jahrhundert einen mehr gemischten Typus, der ebenso stark im Gegensatz zu den anderen Slaven gemischt war, wie etwa in jener Zeit die Baiern im Gegensatz zu den Norddeutschen. Es ist daher nicht unwahrscheinlich, daß das Centrum Europa's, hauptsächlich die Alpengegenden, einmal ein bedeutendes Quantum einer älteren brachycephalen Bevölkerung mit dunkler Complexion